

N i e d e r s c h r i f t

über die 10. Sitzung des Stadtrates

vom 28. September 2016

ö10. Beratungsgegenstand: **Wissenspfad des Kuratoriums für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau - Gestaltungs- und Ideenkonzept**

AZ: **614**

Berichterstatter: **Georg Speth, Leiter des Stadtbauamtes
Wolfgang Huang, Leiter der Geschäftsstelle
Lindauer Nobelpreisträgertagungen**

Der Leiter des Stadtbauamtes, Herr **S p e t h**, geht auf folgenden S a c h v e r h a l t ein:

Seit 1951 treffen sich in Lindau alljährlich junge Nachwuchswissenschaftler und Nobelpreisträger zu einer Woche der Inspiration, der Lernens, und des Austauschs. Es ist der Anspruch der Stadt Lindau und der Lindauer Nobelpreisträgertagungen als Gastgeber, diese Erfahrung auch für die Lindauerinnen und Lindauer sowie die Gäste und Besucher der Stadt über die Tagungswoche hinaus erfahrbar zu machen.

Um dies umzusetzen, planen das Kuratorium und die Stiftung für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau in Kooperation mit der Stadt Lindau einen Wissenspfad im Stadtgebiet zu errichten. Dieser besteht voraussichtlich aus ungefähr 16 Standorten auf der Insel, darunter eine zentrale Station an der Inselhalle zur Würdigung der Preisträger, und ungefähr 3 Standorten auf dem Festland sowie 3 Standorten auf der Insel Mainau. Mit diesem Projekt sollen die Vermittlung von aktueller Wissenschaft in die Breite der Gesellschaft gefördert, und nicht zuletzt auch die außergewöhnlichen Persönlichkeiten der Preisträger gewürdigt werden, die seit 1951 in Lindau gewesen sind.

Für das Vorhaben entstehen der Stadt keine Kosten, ggfs. einzubringende Leistungen städtischer Einrichtungen werden erstattet. Die Finanzierung erfolgt mit Spendenmitteln die die Stiftung Lindauer Nobelpreisträgertagungen für das Vorhaben eingeworben hat.

Die geplanten Pylonen bestehen aus einer Grundplatte mit ca. 80 cm Durchmesser, ca. 2,70 m hohen Trägerrohren aus Edelstahl, die 2,40 m hoch mit Grafik-Halbschalen verkleidet sind. Auf den Trägerrohren wird eine spiegelnde Edelstahlskulptur montiert sein, die einen Bezug zwischen seinem Standort und dem behandelten Thema - symbolisiert durch die Skulptur - herstellt. Während die spiegelnde Skulptur Besucher anlockt, vermittelt der Text auf der Säule Hintergrundwissen zu wichtigen Entdeckungen und ihren Entdeckern.

Weitere Informationen werden durch eine Präsentation in der Sitzung, welche durch das Kuratorium und die Stiftung für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau vorgetragen wird, vermittelt.

Die Pylonen werden bauordnungsrechtlich als verfahrensfrei angesehen. Denkmalrechtlich bedürfen die Standorte auf der Insel (Ensemble) und im Lindenhofpark (Einzeldenkmal) einer denkmalrechtlichen Erlaubnis. Für die Nutzung von öffentlichem Grund ist ein Antrag auf Sondernutzung erforderlich.

Denkmalfachlich wurden die vorläufig geplanten Aufstellungsorte im Inselkern besichtigt und mit Anmerkungen als möglich erachtet.

Der Standort an der Hafensperrmauer (Licht und Optik) ist mit der Hafenumgestaltung bzw. der Alternativstandort Trajektmole ist mit der Planung der Kleinen Landesgartenschau abzustimmen. Realisierungen auf dem Inselhallen-Areal sind mit der Projektleitung für das Bauvorhaben abzustimmen.

Die übrigen Standorte (2x Stadtgarten, Inselhalle, Sina-Kinkelplatz und Uferweg) sind voraussichtlich aus denkmalfachlicher Sicht unproblematisch, jedoch mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und mit der Planung der Kleinen Landesgartenschau noch abzustimmen.

Vier der geplanten Aufstellungsorte auf dem Festland (Frieden, Klimawandel I und II sowie Wasser) liegen im Landschaftsschutzgebiet. Die Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, Landratsamt Lindau, ist noch durchzuführen.

Für die geplante Verlegung eines vorhandenen Bootanlegesteges im Kleinen See und Errichtung eines neuen Holzsteges in Verlängerung der Zentralachse des neuen Stadtplatzes ist ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren, welches beim Landratsamt Lindau beantragt werden muss, erforderlich, sowie weitere interne Abstimmungen (Ausführungsplanung, Kosten, usw.)

Die Stadt Lindau begrüßt das Gestaltungs- und Ideenkonzept eines Wissenspfades des Kuratoriums für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau innerhalb des Stadtgebietes. Mit dem Projekt wird die Verbundenheit der Nobelpreisträgertagung mit der Stadt Lindau ganzjährig sichtbar gemacht und gleichzeitig Wissen und Information vermittelt.

./ Der Leiter der Geschäftsstelle Lindau Nobelpreisträgertagungen, Herr **H u a n g**, geht mittels beiliegender Präsentation detaillierter auf den Wissenspfad ein.

Stadträtin **R u n d e l** gibt zu bedenken, dass zwei sensible Orte als Standort gut überdacht werden müssen: Reichsplatz und Marktplatz.

B e s c h l u s s

Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) nimmt das Gestaltungs- und Ideenkonzept eines Wissenspfades des Kuratoriums für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau zustimmend einstimmig zur Kenntnis.

Die weitere Ausführung erfolgt in enger Abstimmung mit der Lindauer Tourismus und Kongress GmbH sowie der Verwaltung und den erforderlichen Fachbehörden.

- II. An die Fraktionen
- III. An die Abt. 1013 z.K.
- IV. An das Amt 60 z.K.u.w.V.
- V. Zum Akt


Lindau, 7. Oktober 2016



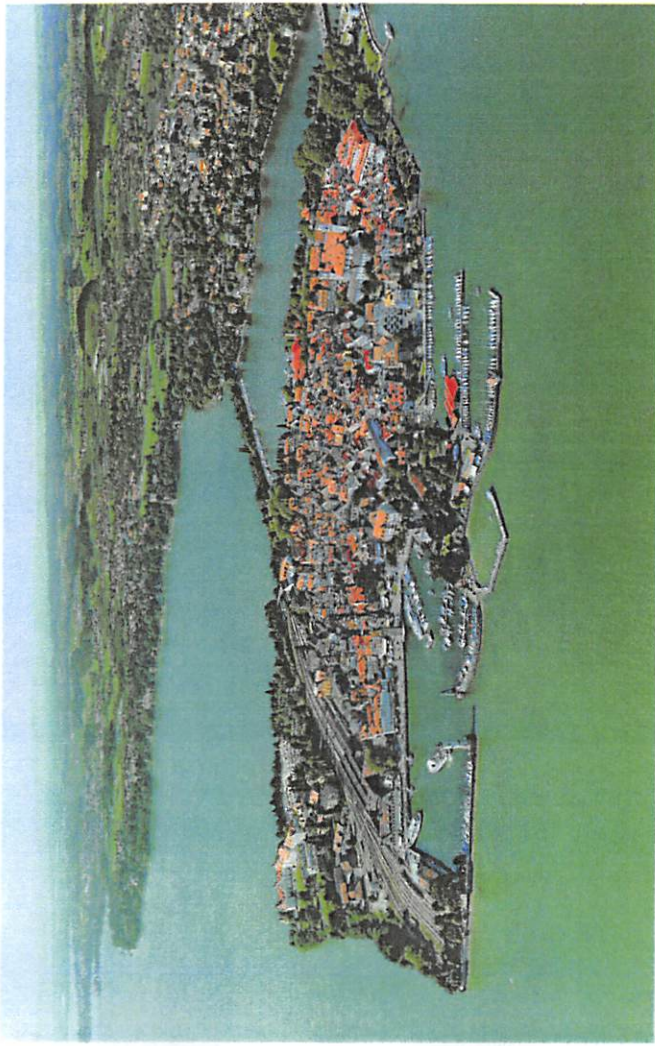
Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister



beglaubigt

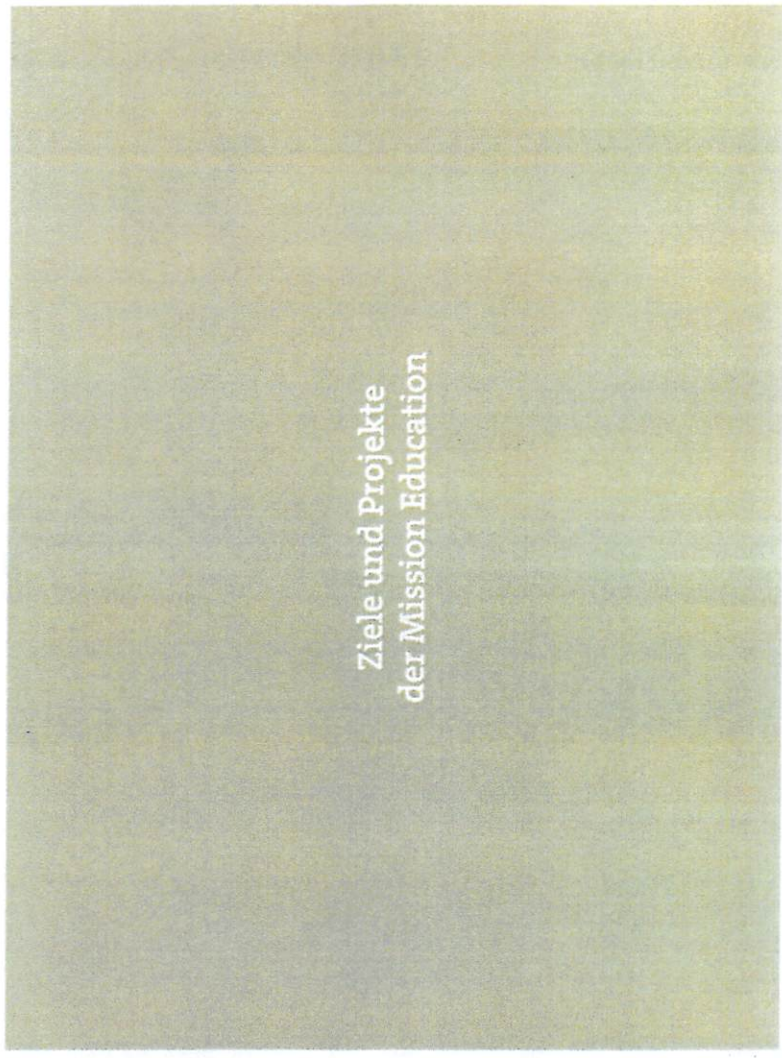


Birgit Russ
Protokollführerin



Wissenspfad
Projektpräsentation
28.09.2016

1. JINJANG
2. KUBEL LAUREATE
3. MEETING



Ziele und Projekte der Mission Education



Educate
Die gemeinsame Diskussion aktueller
Forschungsthemen steht im Mittelpunkt.

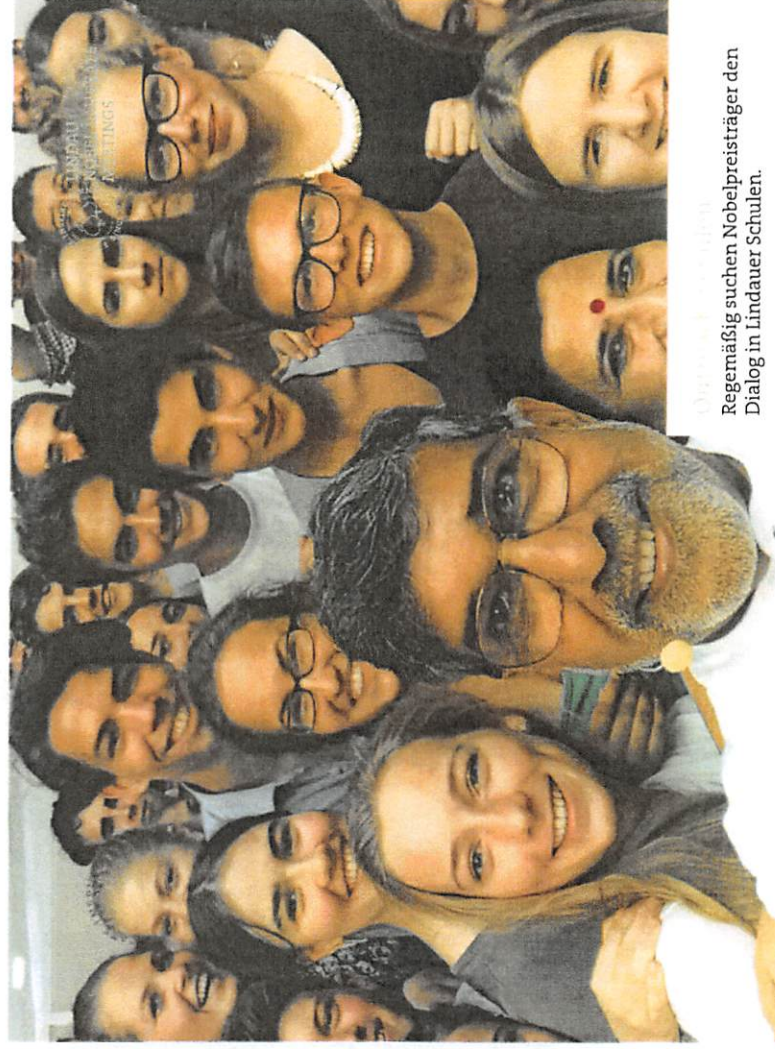


Inspire
Die Nobelpreisträger inspirieren die
nächste Generation junger Wissenschaftler.



Connect

In Lindau entstehen Netzwerke, die ein Leben lang wirken.



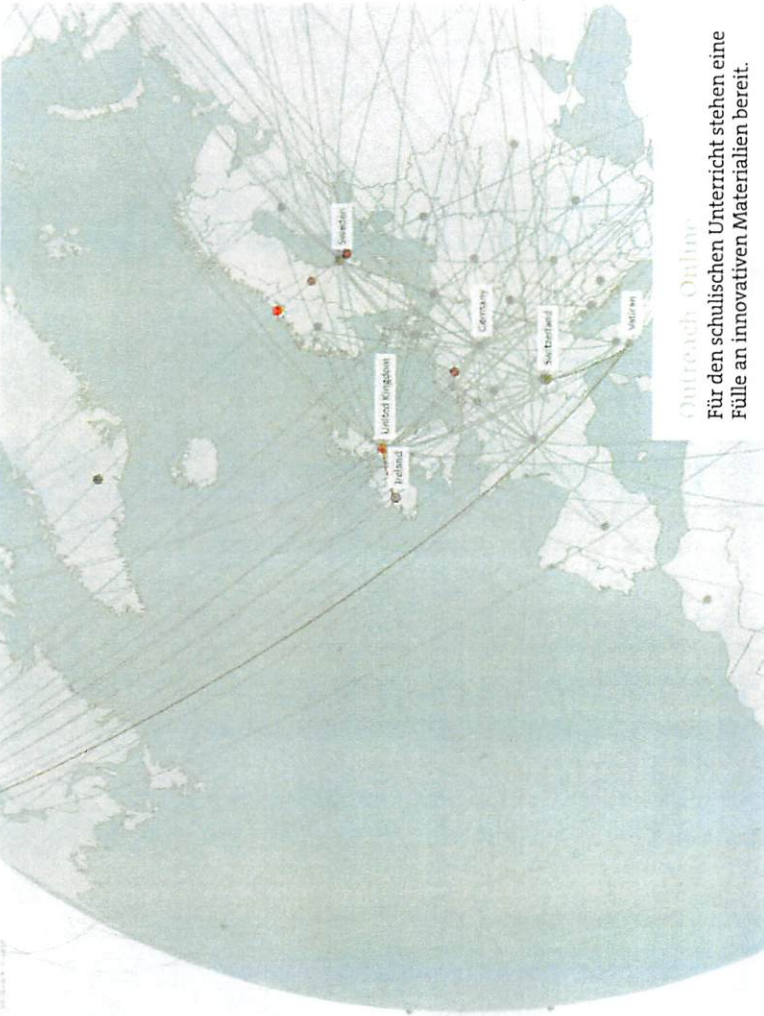
Dialog

Regelmäßig suchen Nobelpreisträger den Dialog in Lindauer Schulen.

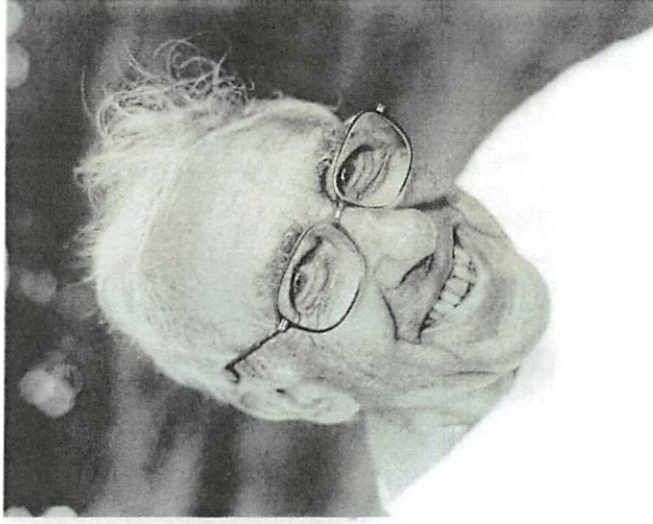


Outreach - Schulen

Für engagierte Lehrer bieten die Tagungen ein spezielles Programm an.



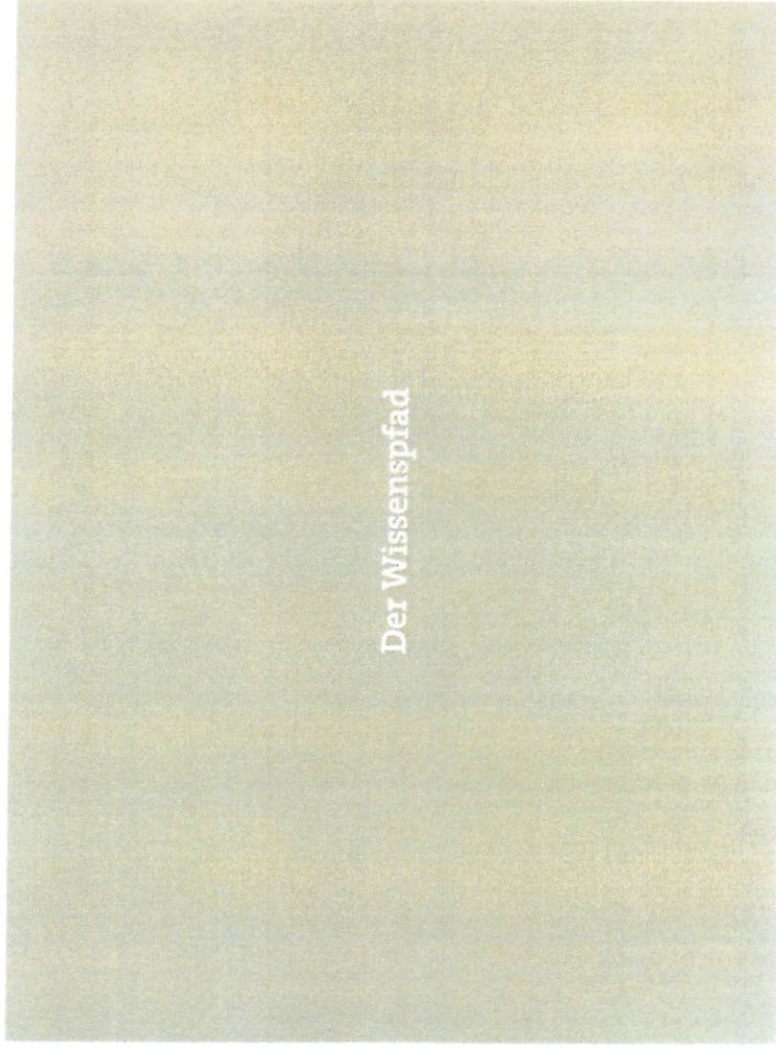
Für den schulischen Unterricht stehen eine Fülle an innovativen Materialien bereit.



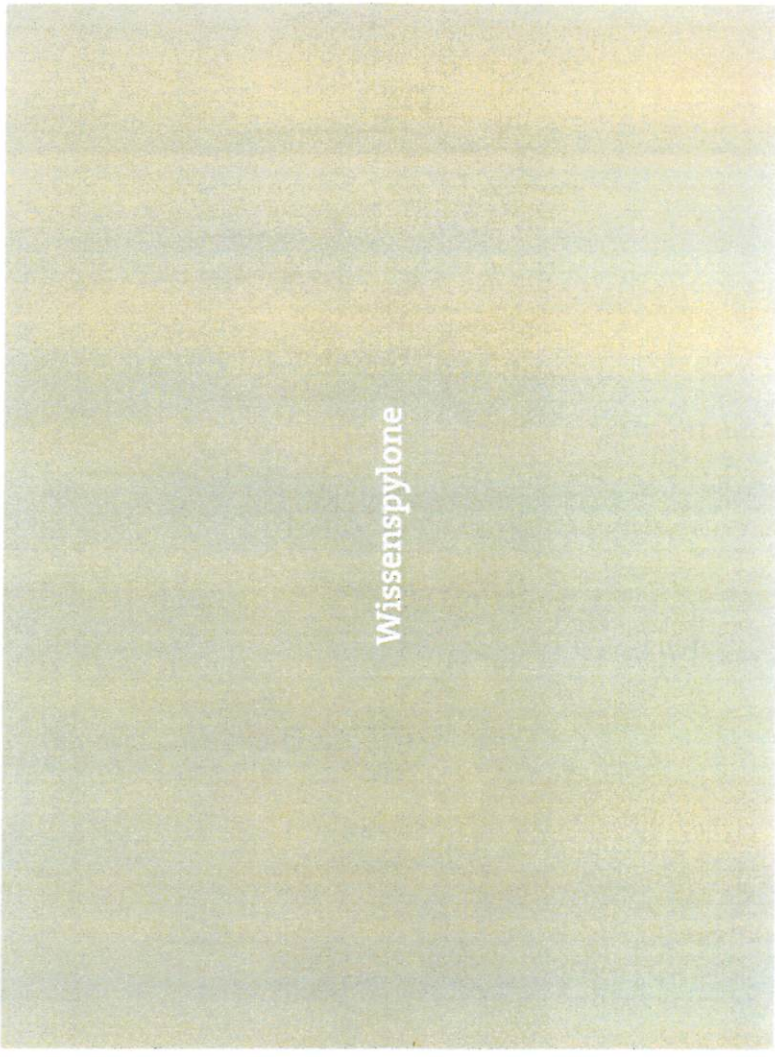
Zwei Ausstellungsserien werden gegenwärtig weltweit gezeigt.



Outreach, Ansohollung
„Discoveries“ vermittelte Wissenschaft an
mehrere Millionen Besucher

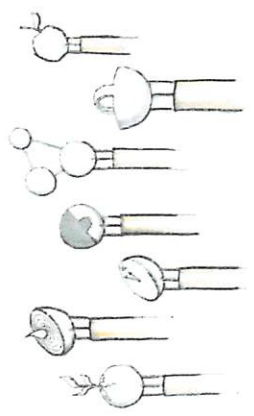


Der Wissenspfad

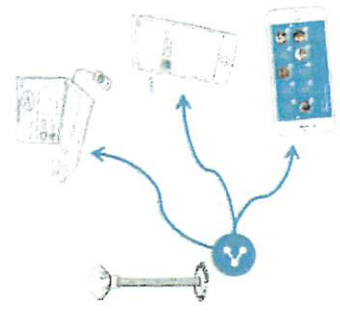


Wissenspylone

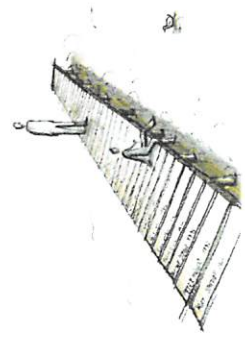
LINDA
MORE LAUREAT
MEETINGS



Wissenspylone



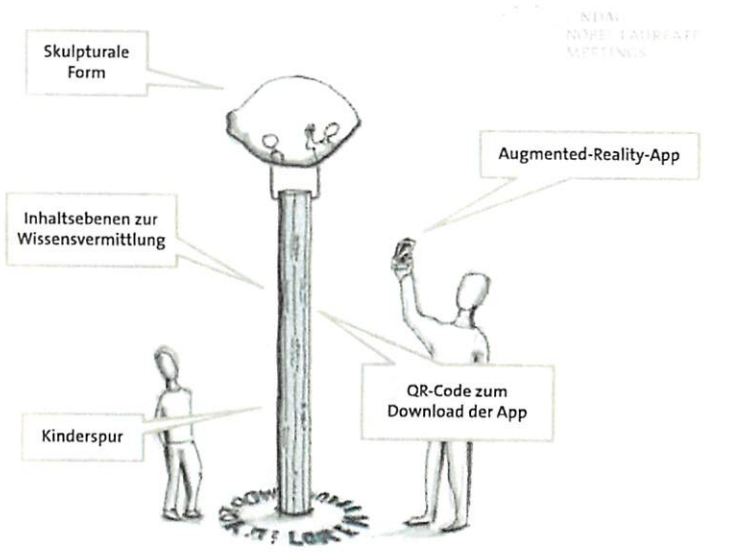
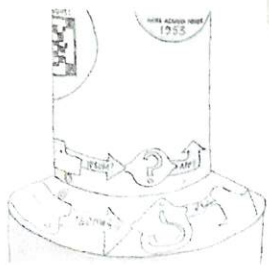
App / Augmented Reality / Online



Zentrale Station

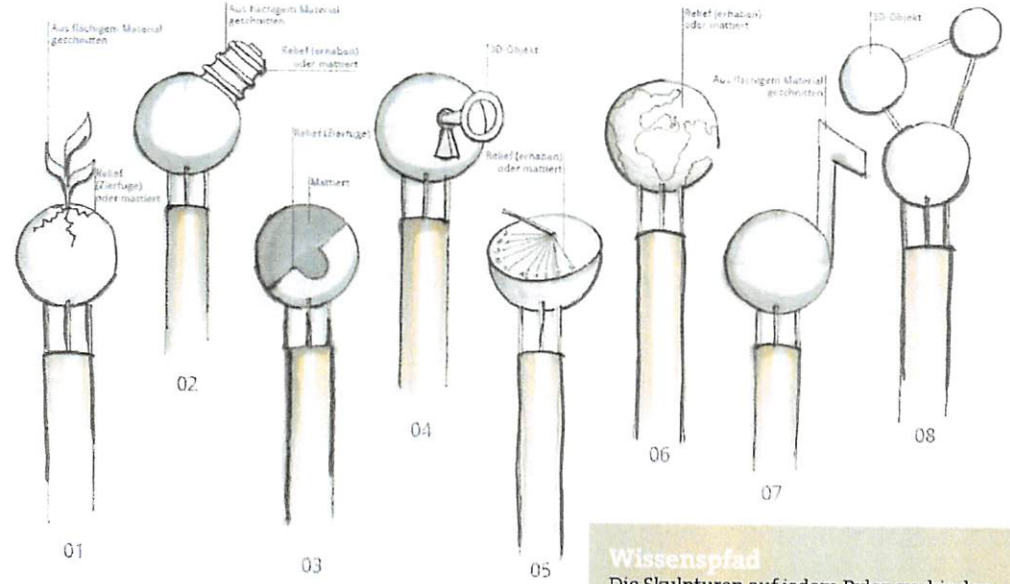
Wissenspfad

Der Wissenspfad besteht aus drei konzeptionellen Elementen.



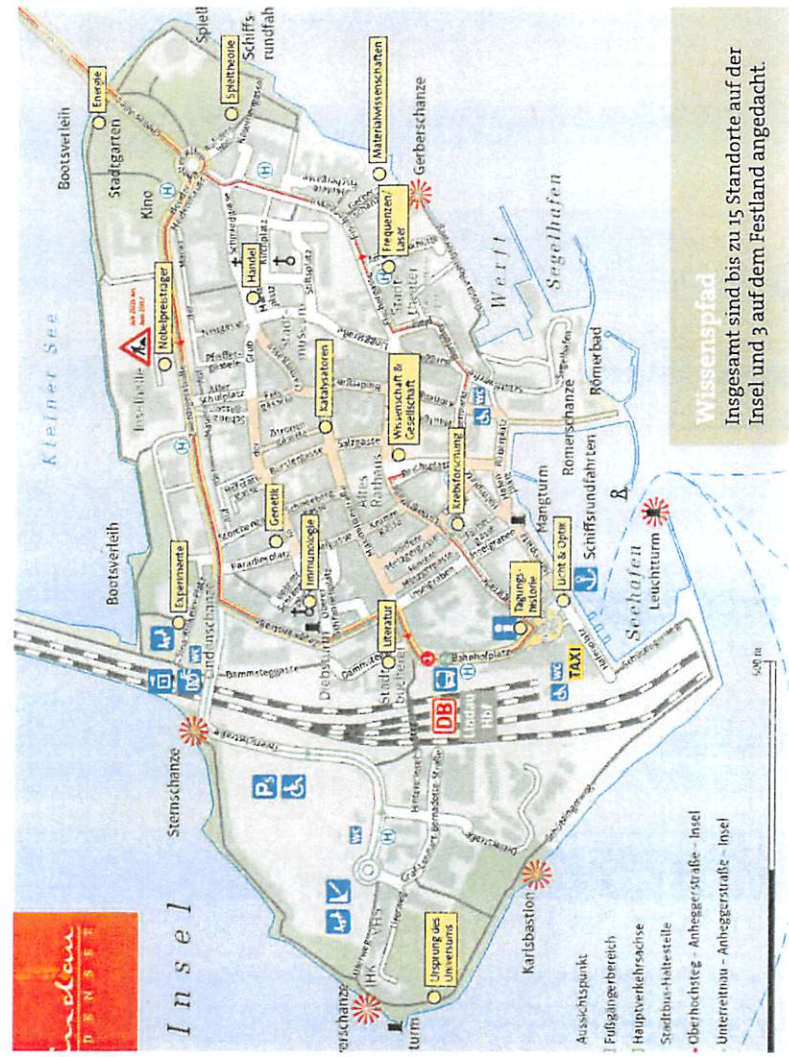
Wissenspfad
Wissensvermittlung auf verschiedenen Ebenen – für Erwachsene & Kinder

INSA
INSTITUT FÜR
NEURALE
SCHEMATA
ANALYSE
UND
APPLIKATIONEN

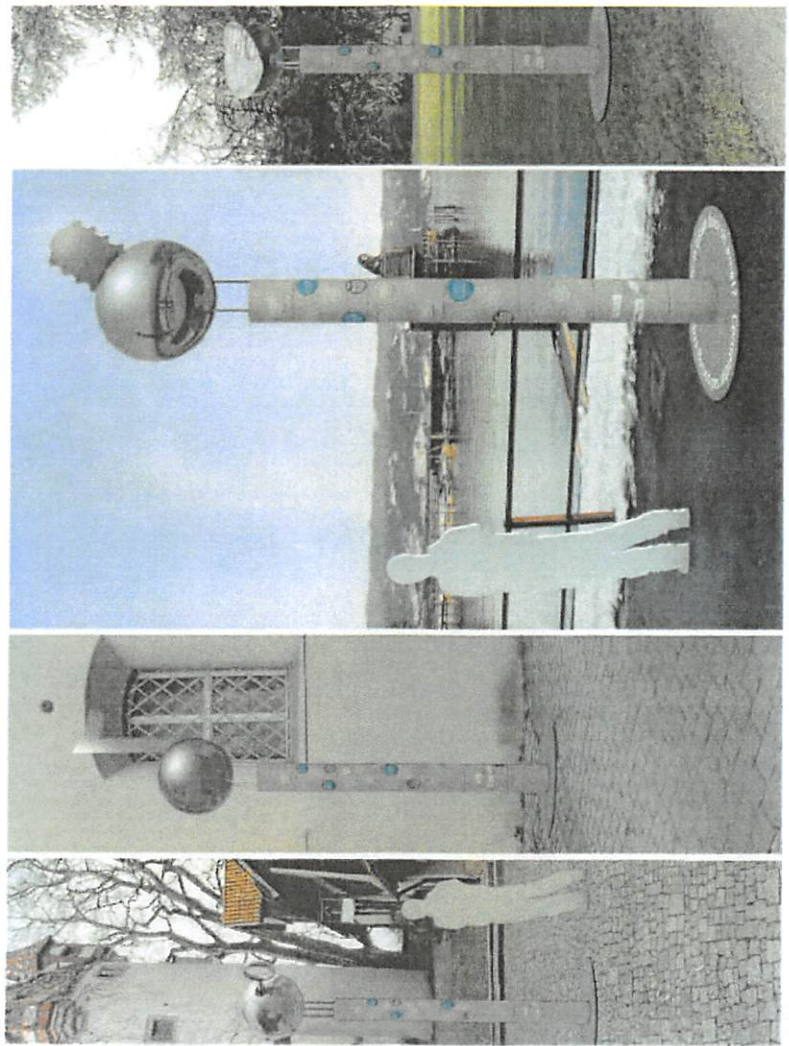


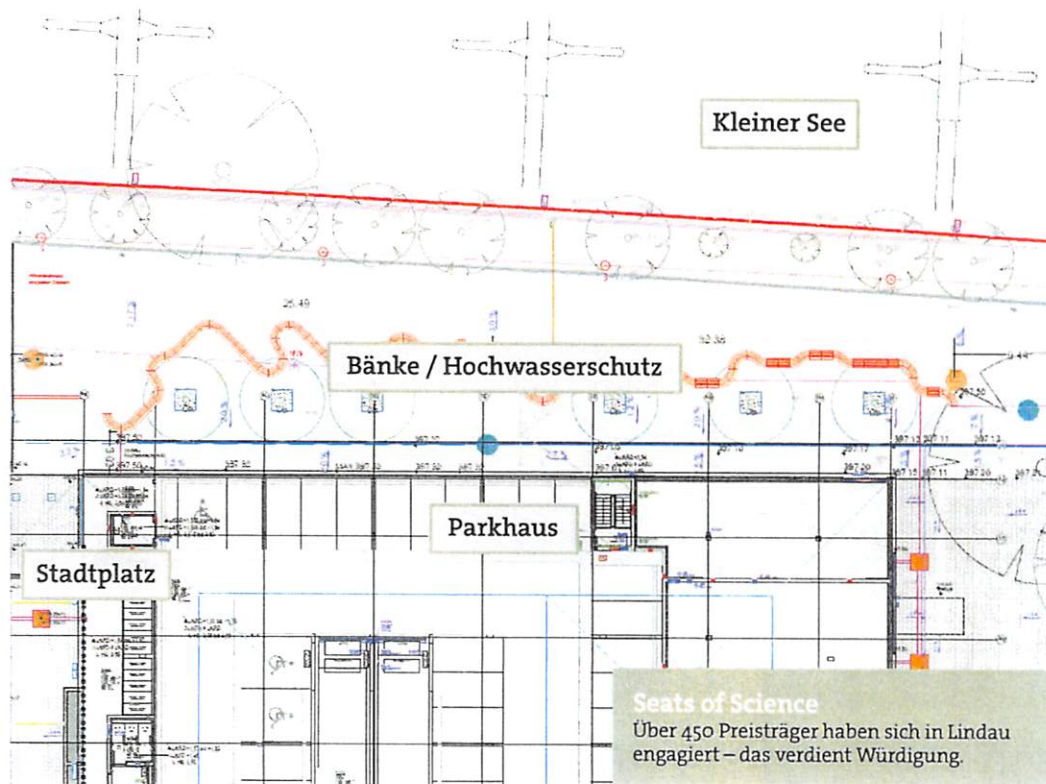
Wissenspfad
Die Skulpturen auf jedem Pylon verbinden Inhalte und Ortsbezug.

INSA
INSTITUT FÜR
NEURALE
SCHEMATA
ANALYSE
UND
APPLIKATIONEN



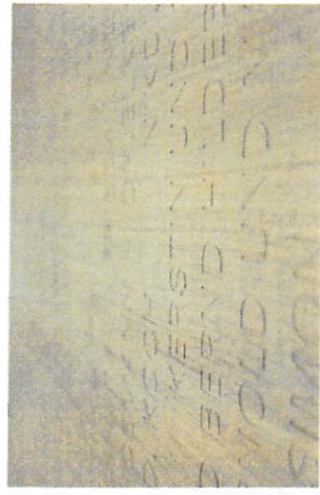
Wissenspfad
 Insgesamt sind bis zu 15 Standorte auf der Insel und 3 auf dem Festland angedacht.







ANNEKE J. SIKKENS
Economics Sciences 2009



PAUL GAMBER
Chemistry 1911

LEONID WELJITSCH LARIBOSCH
1975 Economic Sciences

CHARLES E. BERNARD
Psychology of Education 1988

MAX VON LAUE
Physics 1914

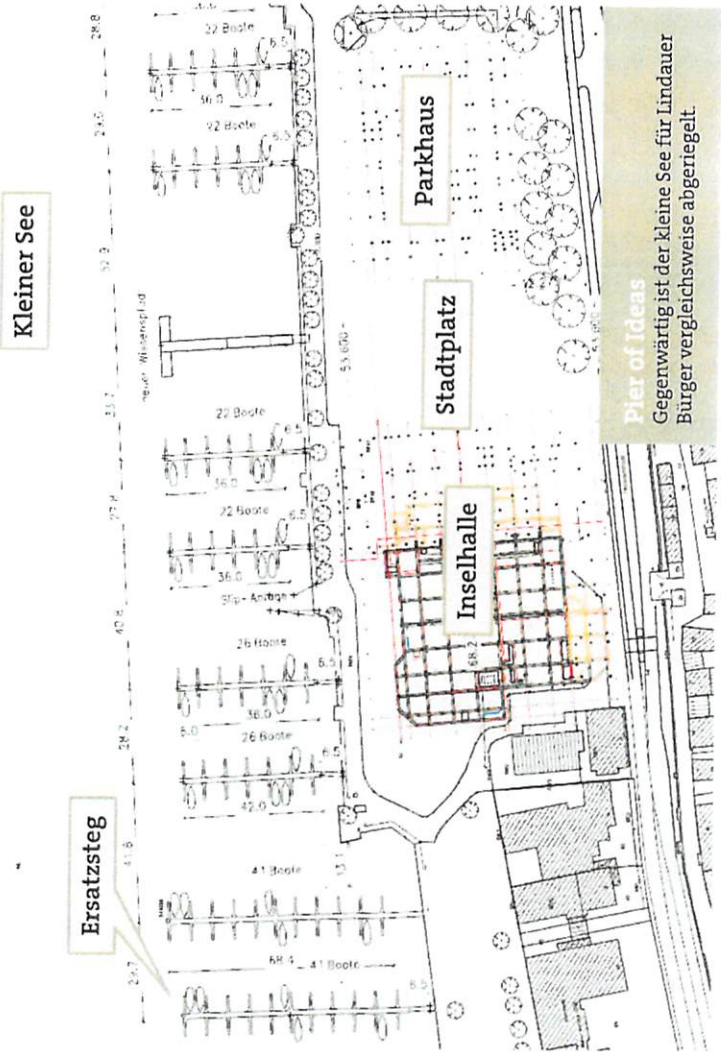
WALTER BAUBERT
Chemistry 1968

HAROLD GOTO
Chemistry 1966

ANDRÉAS E. KÖRBER
Psychology of Education

Seats of Science

Bei neuen Preisträgern können weitere Gravuren/Intarsien ergänzt werden.



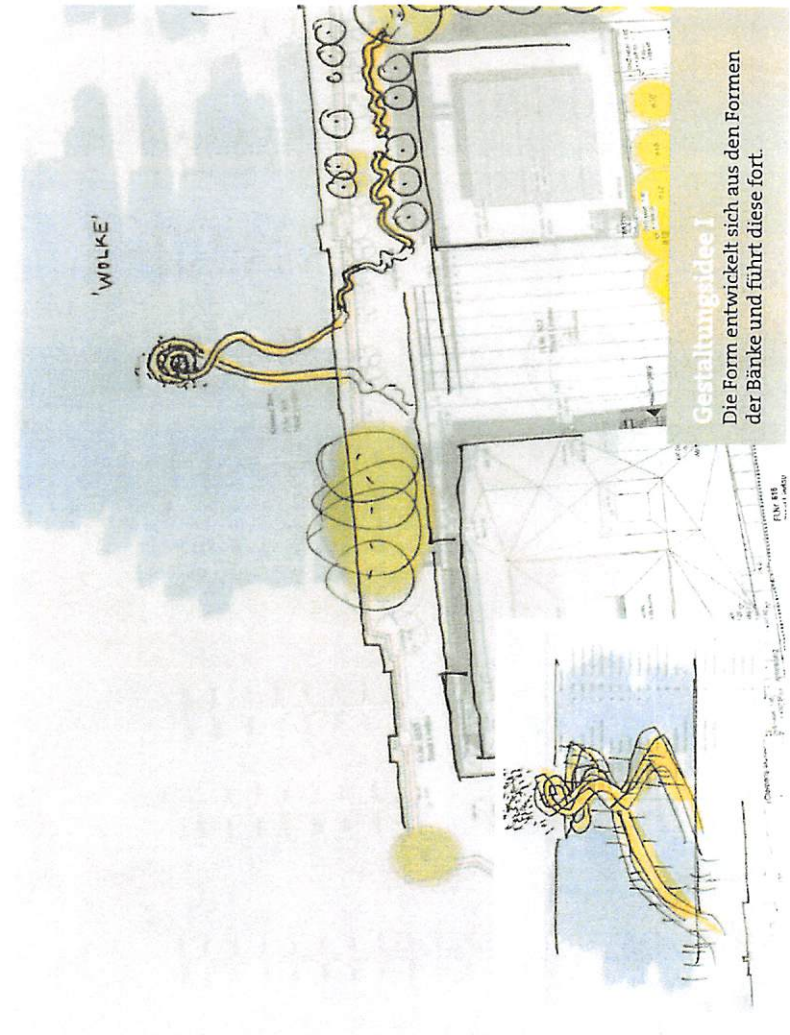
Kleiner See

Pier of Ideas

Gegenwärtig ist der kleine See für Lindauer Bürger vergleichsweise abgeteilt.

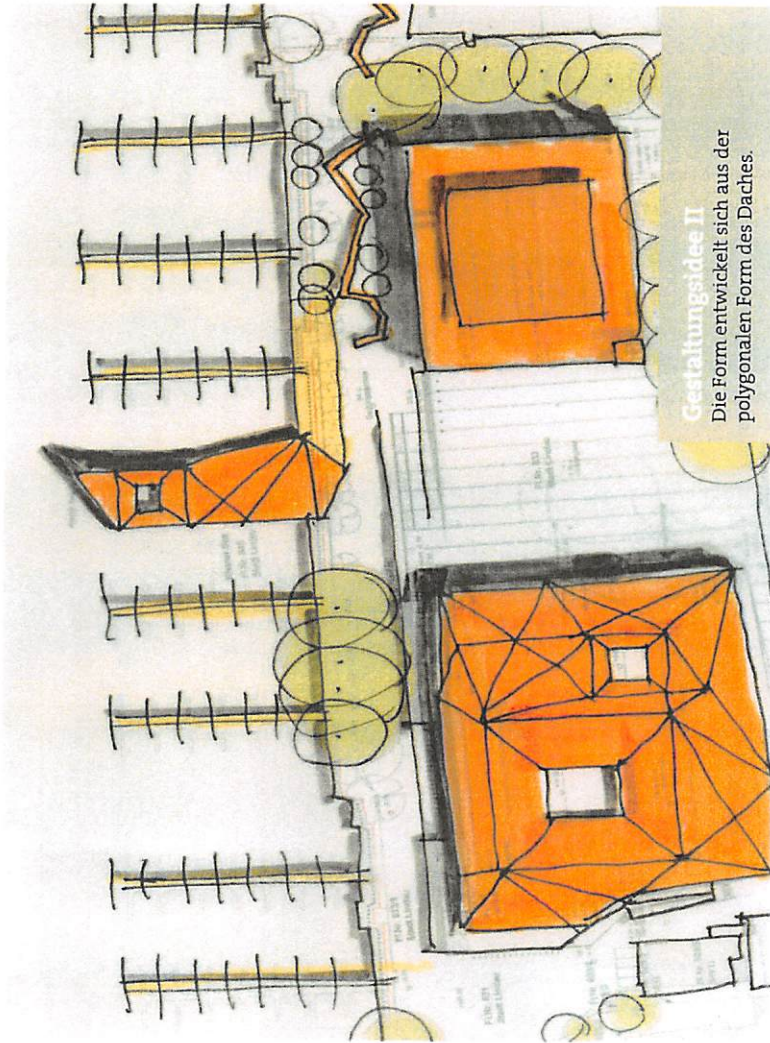


Pier of Ideas
Der neue Stadtplatz bietet die Gelegenheit, auch den See mit zu erschließen.



Gestaltungsidee I
Die Form entwickelt sich aus den Formen der Bänke und führt diese fort.

Virtuelle Ebene

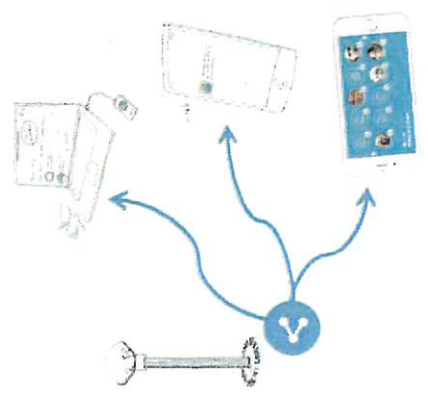


Gestaltungsidee II

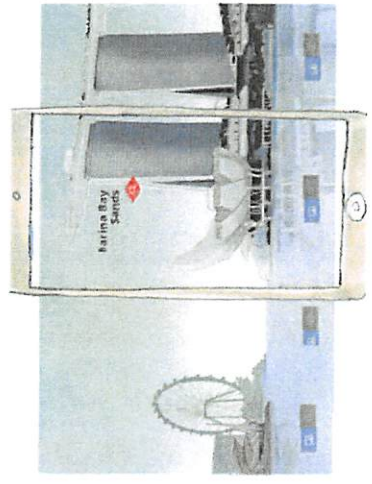
Die Form entwickelt sich aus der polygonalen Form des Daches.

Realisierung

UNIVERSITÄT
DUISBURG ESSEN
FAKULTÄT FÜR
INFORMATIK



Wissenspfad Online
Attraktive Apps vertiefen die
Wissensvermittlung online.



- Gemeinsames Projekt der Stadt Lindau und der Nobelpreisträger tagungen
- Projektmanagement durch die Geschäftsstelle des Kuratoriums
- Beauftragung von Fachplanern
- Enge Abstimmung mit städtischen Ämtern und Gewerken
- Beratung durch Prof. Dr. Graf, Berlin
- Kosten werden auf ca. 1,2 Millionen Euro geschätzt
- Finanzierung durch die Stiftung Lindauer Nobelpreisträger tagungen
- mit Mitteln der Prof. Otto Beisheim-Stiftung
- keine Kosten für die Stadt Lindau
- Wartung und Pflege (Stelen) für Folgejahre sind mitkalkuliert
- Eröffnung im Rahmen der 67. Lindauer Nobelpreisträger tagung geplant
- baulicher und zeitlicher Zusammenhang mit der neuen Inselhalle
- Anschlussfähigkeit zu Gartenschau und neuem Stadtmuseum

Realisierung

Ein ambitionierter Zeitplan trifft auf eine durchdachte Finanzierung.

Vielen Dank.

Unser Dank gilt zudem vielen Personen und Einrichtungen, die bereits bis hierhin an dieser Idee mitgewirkt haben, darunter:

Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau, Kulturamt, Lindau Tourismus und Kongress GmbH,
Hauptamt, Stadtbaumeister & Untere Denkmalschutzbehörde,
Stadtkämmerei & Liegenschaftsverwaltung

Agentur simple, Agentur sägenvier

Marigret Brass-Kästel, Prof. Dr. Bernhard Graf